

GMF Bädermanagement

Wie Schwimmbäder das ›Laufen‹ lernen

Fröhliche Kinder und gut gelaunte Erwachsene prägen das Bild beim Betreten von Erlebnisbädern. Denn Schwimmen gehört nach Fahrradfahren zur beliebtesten Freizeitgestaltung in Deutschland, insbesondere bei Familien. Aber die Welt in Deutschlands Badelandschaft ist seit langem nicht mehr heil. »Defizitär und von der Schließung bedroht«, lauten in aller Regel die Schlagzeilen in der Regionalpresse, wenn von öffentlichen Bädern die Rede ist.

Schließung ist nicht immer der Königsweg. Die wirtschaftliche Abwärtsspirale lässt sich unterbrechen. Das zeigen Erfolgsbeispiele zeitgemäßer Bäder wie das CamboMare in Kempten oder die Therme Obernsees bei Bayreuth. Beide Betriebe werden von GMF, dem deutschen Marktführer für Bäderplanung und Bädermanagement, aus Neuried bei München, geführt. Die Erfolgsbilanz der Bäderprofis ist stattlich: von den 20 bewirtschafteten Bädern haben 18 Einrichtungen ihr Defizit für den öffentlichen

Haushalt bis zu 500.000 Euro jährlich gesenkt, zwei Betriebe erwirtschaften sogar Gewinne. Dafür sorgt ein jährlicher Besucherstrom von 5 Millionen Besuchern.

Woran liegt es, dass die öffentlichen Bäder so regelmäßig in einer wirtschaftlichen Misere stecken? Günther Traumüller, Geschäftsführer der GMF, erläutert das Dilemma: »Einerseits gelten die Bäder in den Kommunen als Werbeargument im Standortwettbewerb um Bürger und Touristen. Andererseits werden die Bäder als öffentliche Einrichtung meist nicht aktiv bewirtschaftet, sondern ›nur nebenbei‹ verwaltet. Die Expertise für professionelles Bädermanagement fehlt aus Kostengründen. Hinzu kommt, dass bürgerfreundliche Eintrittspreise bei weitem nicht die laufenden Kosten der Bäder decken, geschweige denn Modernisierungsmaßnahmen. Und so beißt sich die Katze in den Schwanz – bis eben die Schließung droht.«

Traumüllers Team bietet da gegenüber vielen öffentlichen Trägern entscheidende Wettbewerbsvorteile. Die Expertise von GMF für Freizeitanlagen ist ungewöhnlich breit und langjährig gewachsen. Das Kernteam der heutigen GMF beschäftigt sich seit Anfang der 80-er Jahre mit dem Thema Freizeitanlagen. Ursprünglich als ›Abteilung für Verkaufsförderung‹ bei Hettlage integriert, stand der Betrieb Ende der 90-er Jahre zum Verkauf. Traumüller, seit Jahren mit dem Bädergeschäft bestens vertraut, ergriff zusammen mit einem weiteren erfahrenen Frei-

| | |
|---------------------|---|
| Art der Beteiligung | still und offen |
| Beteiligungshöhe | 700 T € |
| Branche | Dienstleistung Bäderplanung und -management |
| Umsatz 2007 | 30 Mio. € |
| Beschäftigte 2007 | 750 Mitarbeiter |
| Finanzierungsanlass | Unternehmensnachfolge und Wachstum |



Günther Traumüller, geschäftsführender Gesellschafter, GMF Gesellschaft für Entwicklung und Management von Freizeitsystemen mbH & Co. KG, Neuried

zeitanlagen spezialisten die Gelegenheit, die GMF im Rahmen eines Management-Buy-outs zu übernehmen.

»Nur zufriedene Kunden sind treue Kunden«, lautet seither die GMF-Maxime. Entsprechend bekommen die Badegäste, was sie erwarten. Schlüsselkomponente für den Erfolg sind die Mitarbeiter vor Ort. Als Betriebsleiter werden Freizeit- und Tourismusfachleute eingestellt, die ein gut ausgebildetes und engagiertes Mitarbeiter team motivieren. Der regelmäßige Erfahrungsaustausch zwischen den Praktikern vor Ort und den Beratern sowie Mitarbeiter schulungen garantieren einen hohen Qualitätsstandard. Moderne Bädertechnik attraktive Zusatzausstattung der Schwimmbecken, Sauna- oder Wellnessbereich und einladende Gastronomie verstehen sich von selbst. Zusätzlich müssen »Extras« geboten werden, die den Erlebniswert fortlaufend garantieren: So gibt es regel-

mäßig Angebote für alle Altersgruppen, vom Babyschwimmen bis zur Aquagymnastik. Events wie mehrtägigen Ferienlager für Kinder, Themenabende von »Brasilian Night« bis »Klassik« oder Meditations- oder Eventsauna ziehen zusätzlich Publikum an. So wird das Schwimmbad von den Badegästen als Treffpunkt und Kommunikationsplattform erlebt, die sie gerne regelmäßig besuchen und weiterempfehlen.

Mit zwei Renommierobjekten untermauern die Bäderprofis aus Neuried derzeit ihre Marktführerschaft. Zusammen mit GMF wird in Prag eine der größten Freizeit- und Erlebnislandschaften gebaut und in Basel entsteht bis 2009 eine Wasserwelt inmitten eines Multizentrums mit Hotels und Büros.